„Die Welt ist nicht schwarz-weiß“

Präventionstheater Schülerinnen und Schüler der Realschule zur Flügelau beschäftigen sich in einem interaktiven Jugendtheaterstück mit den Themen Radikalisierung und Extremismus. *Von Christine Hofmann*

Auf die Frage: „Wem ist es wichtig, dass er respektiert wird?“ strecken alle Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen der Realschule zur Flügelau ihre Hände in die Höhe. Die Neunklässlerinnen und Neuntklässler sind Teil eines interaktiven Präventionstheaterstücks, das das Theater Q-Rage aus Luwigsburg aufführt. Der Titel des Stücks, „Achtung?!“, gibt die Richtung vor, so erklären es die beiden Schauspieler Marlies Bestehorn und Daniel Neumann zu Beginn: „Achtung, rote Ampel!“ und „Ich achte auf dich“, aber auch „Ich habe Achtung vor dir.“

Bildung

Die Schauspieler schlüpfen in die Rollen der Schüler Lina und Tarek, die sich zunächst mit den typischen Problemen Heranwachsender herumschlagen und dabei Antworten suchen auf die Fragen des Lebens. Als ein Umzug die beiden Freunde trennt, entwickeln sie sich in unterschiedliche Richtungen weiter. Beide radikalisieren sich – Lina schließt sich einer rechtsextremen Clique an, Tarek gerät an Salafisten, die eine ultrakonservative Strömung innerhalb des Islam eingeschlagen haben.

> Lasst euch keine fremden Meinungen überstülpen, sondern bildet euch eine eigene Meinung.
>
> **Daniel Neumann**
> Schauspieler

Wie konnte es dazu kommen? Dieser Frage geht das Schauspieler-Duo gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern nach. Dazu wird das Theaterstück, in dem sich Bühnenszenen mit Filmsequenzen abwechseln, immer wieder unterbrochen. Bestehorn und Neumann legen ihre Rollen ab und werden zu Moderatorin und Moderator, die die Szenen mit dem jugendlichen Publikum besprechen und gemeinsam mit ihm nach Erklärungen und Lösungen suchen.

Daniel Neumann und Marlies Bestehorn spielen zwei Schüler, die sich in verschiedene Richtungen radikalisieren. *Foto: Christine Hofmann*

Was hätte Lina tun können, als sie sich nach dem ersten Tag an der neuen Schule einsam und unverstanden fühlte? Woran hätte sie erkennen können, dass die neue Clique rechtsradikal ist? Und was können Tareks Eltern und Lehrer tun, als sie merken, dass dieser sich immer extremer dem Islam zuwendet und keine anderen Meinungen mehr zulässt?

Die Schülerinnen und Schüler in der Aula der Realschule haben einige Ideen und Vorschläge. Sie zeigen aber auch Verständnis für die Fragen und Sehnsüchte der beiden jugendlichen Figuren – und sie erkennen, wie schnell eine Radikalisierung geschehen kann, wenn die Jugendlichen geschickt geködert werden.

Allzu einfache Antworten

Am Ende des Theaterstücks eskaliert ein Streit zwischen den ehemaligen Sandkastenfreunden Lina und Tarek. Auf der Videowand zwischen ihnen erscheinen die Mentoren im Bild, die sie mit allzu einfachen Antworten auf ihre Lebensfragen in den Bann gezogen und Schritt für Schritt in extremistische Gruppen hineingezogen haben.

Das soll den Realschülerinnen und Realschülern in Crailsheim nicht passieren, deshalb bekommen sie den Rat mit auf den Weg, nicht leichtfertig auf Verschwörungstheorien hereinzufallen. „Stützt eure Meinung auf Fakten. Lasst euch keine fremden Meinungen überstülpen, sondern bildet euch eine eigene Meinung“, sagt Daniel Neumann. „Die Welt ist nicht schwarz-weiß.“ „Sie ist bunt“, wirft Marlies Bestehorn ein. „Und das ist auch gut so“, sagt Neumann.

Präventionstheater für Jugendliche

Das Theater Q-Rage wurde 2004 von den Theaterpädagogen Sandra Hehrlein und Jörg Pollinger in Ludwigsburg gegründet.

Das Stück „Achtung?!“ entstand im Rahmen der Initiative des Polizeipräsidiums Ludwigsburg, kofinanziert aus Mitteln des Fonds für die Innere Sicherheit durch die Europäische Union. Seit Herbst 2018 koordiniert das Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg (konex) das Präventionsprojekt für Schulen.